

# STADTRAT

Antrag des Stadtrates  
vom 16. Oktober 2012

---

Stellenplan der Schule Opfikon  
Therapiestellen, Schulpsychologie, Schulverwaltung

S1.9.2 / P1.9.4

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 36, Abs. 5 der Gemeindeordnung (GO) sowie die Anträge der Schulpflege vom 27. September 2012 und des Stadtrates vom 16. Oktober 2012 -

## B E S C H L I E S S T :

1. Der Stellenplan Logopädie (3.05 Stellen) sowie Psychomotorik (1.0 Stellen) wird neu unbefristet auf 1'300 Kindern indexiert.
2. Der Stellenplan des Schulpsychologischen Dienstes wird um 20 % auf 150 % erhöht und auf der Basis von 1'494 Kindern (Stichtag 14. September) unbefristet indexiert.
3. Der derzeitige Stellenumfang der Schulverwaltung von 4.1 Stellen wird bestätigt und auf der Basis von 1'494 Kindern (Stichtag 14. September) unbefristet indexiert.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Schulpräsident
  - Verwaltungsdirektor
  - Verwaltungsdirektor-Stv.
  - Leitung Schulverwaltung
  - Leitung Schulpsychologischer Dienst
  - Stadtkanzlei

## **BERICHT**

### **Ausgangslage**

Mit Beschluss Nr. 9 vom 5. März 2007 hat der Gemeinderat Opfikon den Stellenplan für den Bereich Logopädie auf 3.05 Stellen festgelegt, und - auf der Basis von 1'300 Schülerinnen und Schülern - bis 2012 indexiert.

Anlässlich derselben Sitzung wurden die vorhandenen Stellenprozente der Psychomotorik (1.00) analog der Logopädie indexiert. Das ebenfalls indexierte Angebot Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ist mittlerweile ein offizielles - durch den Kanton reguliertes - Angebot geworden und untersteht nicht mehr dem Stellenplan der Stadt.

Eine Indexierung der Stellen der Schulverwaltung, des Schulpsychologischen Dienstes sowie der Schulsozialarbeit wurde hingegen abgelehnt.

Mit Beschluss Nr. 4 vom 2. März 2009 hat der Gemeinderat Opfikon den Stellenplan für die Schulsozialarbeit um 60 % auf 220 % erhöht. Einer Erhöhung der Ressourcen der Schulverwaltung von 370 % auf 450 % hat er hingegen abgelehnt.

Mit Beschluss Nr. 317 vom 17. November 2009 hat der Stadtrat einer Reorganisation der Schulpflege zugestimmt. Dabei hat er auch der Verlagerung von 40 % innerhalb des bewilligten Bereiches "Verwaltung und Dienste" (Schulverwaltung, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Schulzahnklinik, Tagesstrukturen) zugunsten der Schulverwaltung zugestimmt.

Somit zeigt sich im behandelten Teil des Stellenplans der Schule folgende Ausgangslage:

Stelle	Stellen	Bemerkung
Psychomotorik	1.00	Indexiert bis 2012 auf Basis 1'300 Kindern
Logopädie	3.05	Indexiert bis 2012 auf Basis 1'300 Kindern
Schulpsychologie	1.30	---
Schulverwaltung	3.70	plus 0.40 Umlagerungen

### **Überarbeitung Stellenplan**

#### **Psychomotorik und Logopädie**

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass mit der Stellenbasis sowie der Indexierung auf 1'300 adäquat gearbeitet werden kann. Mit diesen Vorgaben kann auch die kantonale Therapie-Höchstquote gut eingehalten werden.

Antrag:

Der Stellenplan Logopädie (3.05 Stellen) sowie Psychomotorik (1.0 Stellen) ist beizubehalten und neu unbefristet auf der Basis von 1'300 Kindern zu indexieren.

## Schulpsychologie

Im Beschluss vom März 2007 hat der Gemeinderat der Indexierung der vorhandenen 1.30 Stellen im Bereich des Schulpsychologischen Dienstes abgelehnt. Im Beschluss vom März 2009 war der Bereich ausgeklammert, und die Situation war Ende Schuljahr 2008/09 neu zu beurteilen.

Die Situation zeigte, dass der Schulpsychologische Dienst unter dem neuen Volksschulgesetz und den neuen Vorgaben im Bereich der Therapien und der Sonderschulung eine umfassendere und zentralere Rolle erhalten hat. Das führte auch in der neuen Geschäftsordnung der Schule per Schuljahr 2008/09 sowie im neuen Konzept der Sonderschulung in der Regelschule zu umfassenden Beratungs- und Klärungsmandaten. Der Schulpsychologische Dienst hat eine zentrale Expertenrolle inne.

Parallel lief ein kantonaler Prozess mit der Zielsetzung, den schulpsychologischen Dienst der Hoheit der Gemeinden zu entziehen und unter die Fittiche des Kantons zu stellen.

Diese Situation führte dazu, dass die dringend benötigte Erweiterung des Schulpsychologischen Dienstes nicht beantragt wurde, sondern dass in den jeweiligen Budgets Mittel für externe Vergaben (CHF 20'000 pro Jahr) sowie für Praktikumsstellen (CHF 10'000 pro Jahr) eingestellt wurden. Zudem wurde mit einem Integrationsprogramm zur Unterstützung von stellensuchenden Fachpersonen gearbeitet, welches der Stadt keine zusätzlichen Kosten verursachte.

Aus finanziellen Gründen hat der Regierungsrat Zürich das Projekt "Kantonalisierung der Schulpsychologie" abgebrochen und dem Kantonsrat beantragt, darauf zu verzichten und zukünftig auch keine Anteile mehr an diesen Dienst zu bezahlen. Der Entscheid des Kantonsrates ist noch ausstehend. Es zeigt sich jedoch, dass der Schulpsychologische Dienst auch zukünftig in der Hoheit der Stadt bleiben wird.

Die Belastungsgrenzen der beiden Schulpsychologinnen sind seit längerem erreicht, und mit der Sonderschulung an der Regelschule sind neue Aufgaben dazugekommen.

Vergleiche der Ressourcen im Kanton für den Schulpsychologischen Dienst sind schwer zu machen. Im Bezirk Bülach - in dem Opfikon sicherlich eine Sonderstellung einnimmt (Sozialindex) - werden gemäss einer Erhebung des Kantons aus dem Jahre 2010 durchschnittlich 1'107 Kinder pro Stelle betreut. Im Bezirk Dietikon (mit den vergleichbaren Städten Schlieren und Dietlikon) sind es deren 1'045. In Betracht gezogen werden muss hier, dass unser kleiner Dienst über kein eigenes Sekretariat verfügt, sondern den grössten Teil der Administration selber erledigt.

Mit den 1'494 Kindern (Regelkindergarten 255, Volksschule/Grundstufe 68, Primarschule 834, Sekundarschule A 123, Sekundarschule B 150, Sekundarschule C 64, Stichtag 14. September 2012) in Opfikon, den erweiterten Aufgaben und der zentralen Rolle des Dienstes ist eine moderate Stellenerhöhung von 130% auf 150% dringend angezeigt.

Antrag:

Der Stellenplan des Schulpsychologischen Dienstes wird um 20 % auf 150 % erhöht und auf der Basis von 1'494 Kindern unbefristet indexiert.

### Schulverwaltung

Seit Sommer 2010 arbeitet die Schulverwaltung mit 4.1 Stellen. 3.7 Stellen sind durch den Gemeinderat genehmigt, 0.4 Stellen wurden vom Stadtrat innerhalb des bewilligten Stellenplans zugunsten der Schulverwaltung umgelagert.

Die Schulverwaltung kann mit diesen Stellen ihre Aufgaben erfüllen, hat aber keine freien Ressourcen. Von der pädagogischen Seite (Schulleitende und Lehrpersonen) sind die Ansprüche und Wünsche an die Schulverwaltung stetig am steigen.

Die Federas Beratung AG hat im März 2012 ihre Zahlen aus der jüngsten Erhebung des VPZS (Verband des Personals Zürcher Schulverwaltungen) präsentiert. Bei dieser Befragung haben 115 Schulgemeinden teilgenommen. Es zeigt sich dabei folgendes Bild bei den Stellenprozenten der Schuladministration:

Anzahl Schüler / Stellenprocente total SV: 3.25

Anzahl zu administrierende Mitarbeitende / Stellenprozent total SV: 0.46

Diese kantonalen Mittelwerte angewandt auf die 1'494 Kinder, oder 220 Angestellte in Opfikon ergäben einen Stellenumfang zwischen 4.6 und 4.8 Stellen. Opfikon erachtet sich jedoch nicht als durchschnittliche Schule.

Antrag:

Der derzeitige Stellenumfang der Schulverwaltung von 4.1 Stellen ist zu bestätigen und auf der Basis von 1'494 Kindern unbefristet zu indexieren.

## **ANTRAG**

**Die Schulpflege und der Stadtrat beantragen dem Gemeinderat:**

- a) Der Stellenplan Logopädie (3.05 Stellen) sowie Psychomotorik (1.0 Stellen) wird neu unbefristet auf 1'300 Kindern indexiert.**
- b) Der Stellenplan des Schulpsychologischen Dienstes wird um 20 % auf 150 % erhöht und auf der Basis von 1'494 Kindern unbefristet indexiert.**
- c) Der derzeitige Stellenumfang der Schulverwaltung von 4.1 Stellen wird bestätigt und auf der Basis von 1'494 Kindern unbefristet indexiert.**

Opfikon, 16. Oktober 2012

RWSRO-Stellenplan2012GR.doc

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident:            Der Verwaltungsdirektor-Stv.:

P. Remund

U. Boetschi